Newsletter
RAILplus
02 | 2026

info+



Ein Sommer zwischen Rendez-vous und Perspektiven

Rendez-vous RAILplus
Zu Besuch im Kanton Fribourg

EINFACH RETOUR mit Serge Collaud
Generaldirektor Transports publics fribourgeois (TPF)

RAILplus
Die Meterspurigen
La voie métrique
A scartamento metrico

Ein Sommer zwischen Rendez-vous und Perspektiven



Der Sommer war von mehreren Höhepunkten geprägt, darunter das traditionelle Rendez-vous RAILplus. Die Veranstaltung fand am 27. August im Kanton Freiburg statt und brachte rund 130 Persönlichkeiten aus der Bahnbranche zusammen. Das Treffen bot eine wertvolle Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen sowie über die Herausforderungen und Perspektiven der Transportunternehmen auszutauschen. Neben den Fachvorträgen und Diskussionen stand insbesondere die Vernetzung der verschiedenen Akteure der Branche im Mittelpunkt.

In dieser Ausgabe laden wir Sie zudem ein, unser Interview mit Serge Collaud, Generaldirektor der Transports publics fribourgeois, zu lesen. Er berichtet über die aktuellen Herausforderungen und Projekte und teilt seine Eindrücke vom Rendez-vous RAILplus mit uns.

Unsere Rubriken «Rückblick» und «Ausblick» bieten Ihnen schliesslich die Möglichkeit, die Ereignisse der vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und einen Blick auf kommende Entwicklungen zu werfen. Unter anderem erhalten Sie einen Überblick über unser vielfältiges Bildungsangebot. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Jahresabschluss und viel Spass bei der Lektüre dieser Ausgabe von info+.

Herzliche Grüsse
Fabienne Buser, Direktionsassistentin

Impressum

Herausgeberin
RAILplus AG
Bleichemattstrasse 42
5000 Aarau
062 561 41 41
info@railplus.ch
www.railplus.ch

Auflage
1200 Exemplare deutschsprachig
900 Exemplare französischsprachig

Bildnachweis
Titelbild, Seiten 4 & 6: Jo Bersier
Seite 8: Jessica Genoud
Seite 9: Jo Bersier

Gestaltung/Layout
Denkmal Agentur, Aarau

Druck
Kasimir Meyer AG, Wohlen

RAILplus zu Besuch im Kanton Fribourg



Rund 130 Persönlichkeiten aus der Bahnbranche trafen sich in Bulle und Gruyères.

Am 27. August 2026 hat RAILplus sein zweites Rendez-vous bei den Transports publics fribourgeois organisiert. Dabei handelt es sich um das Unternehmen, das 2024 im Rahmen der ersten Ausgabe, die bei den Appenzeller Bahnen stattfand, per Losverfahren ausgewählt wurde.

Der Tag begann in Bulle, im ehemaligen Depot der Meterspurbahn, mit einem Begrüssungskaffee und einer anschliessenden Ansprache von Serge Collaud, Generaldirektor der Transports publics fribourgeois (TPF). Das denkmalgeschützte, historisch als «La Remise» bekannte Gebäude mit seinem authentischen Charme erwies sich als idealer Ort für dieses Treffen. In seiner Ansprache stellte Serge Collaud sein Unternehmen vor und präsentierte einige beeindruckende Zahlen. Wussten Sie, dass die TPF 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und insgesamt 1075 Bushaltestellen, Bahnhöfe und Standseilbahnstationen bedient? Mit mehr als 39 Millionen beförderten Kundinnen und Kunden pro Jahr leistet das Unternehmen zudem einen wichtigen Beitrag zur Mobilität im Kanton Freiburg.

Zwei zentrale Themen für die Bahnbranche

Der thematische Teil der Veranstaltung widmete sich zwei Themen, die für die Bahnbranche aktuell von besonderer Bedeutung sind. Einer der beiden Vorträge befasste sich mit der Digitalisierung der Bahnproduktion. Die digitale Transformation eröffnet zahlreiche Möglichkeiten zur Optimierung von Prozessen, bringt jedoch auch neue Herausforderungen mit sich. Raphaël Zürch, Rico Zanchetti und Samuel Nikles haben dies in ihrer Präsentation aufgezeigt und sich dabei auf das Traffic Management System konzentriert, eine umfassende Lösung, die Technologien, Software und Ausrüstung kombiniert, um den Bahnbetrieb zu steuern, zu überwachen und zu optimieren. Das Thema ist für die Bahnen von grosser Relevanz. RAILplus setzt sich im Rahmen seines konkreten Projekts «nextRAILplus» mit dieser Fragestellung auseinander. Dabei wird untersucht, ob und inwieweit eine gemeinsame Lösung für alle Meterspurbahnen denkbar und umsetzbar ist.

Der zweite Vortrag widmete sich einem zentralen Thema, mit dem viele Bahnen konfrontiert sind: Die Interaktion zwischen Rädern und Schienen und den damit verbundenen Herausforderungen in Bezug auf Lärm und Verschleiss. Markus Barth präsentierte den aktuellen Stand der Arbeiten im Rahmen der Systemführerschaft «Interaktion Fahrzeug – Fahrweg Meterspur». Um das Projekt auch über das Jahr 2027 hinaus weiterzuführen, wenn die heutige Systemaufgabe ausläuft, hat RAILplus Kompetenzzentren aufgebaut. Dabei erhält RAILplus grosse finanzielle Unterstützung des Bundesamts für Verkehr. Simon Berner gab einen Überblick über den aktuellen Stand der Meterspurzentren und die im Rahmen des Projekts bereits umgesetzten Massnahmen. Lysandre Pasquier veranschaulichte die Thematik anschliessend anhand konkreter Beispiele aus den von den TPF in diesem Bereich realisierten Projekten.

Beide Vorträge stiessen bei den Teilnehmenden auf grosses Interesse und führten zu zahlreichen Diskussionen. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung dieser Themen für die Zukunft der Branche.

Auf nach Gruyères

Im Anschluss an die Vorträge fuhren die Teilnehmenden mit dem Meterspurzug nach Gruyères, wo sie im Garten des «Clos aux Cerfs» am Fusse des Schlosses ein Aperitif erwartete. Anders als der französische Name vermuten lassen könnte, verdankt dieser Ort seinen Namen nicht der Anwesenheit von Hirschen. Früher diente er als Zufluchtsort, an dem die Einwohner ihr Vieh vor Plünderern in Sicherheit bringen konnten. Für die musikalische Begleitung sorgte ein Akkordeon-Duo, bestehend aus einem Vater und seiner Tochter, das traditionelle Musik aus der Region zum Besten gab. Auch das besonders schöne Sommerwetter trug zur herzlichen und geselligen Atmosphäre bei.

Das Mittagessen und der weitere Verlauf des Programms fanden im Restaurant des Hôtel







de Ville im Herzen des Dorfes Gruyères statt. Während des Essens hielt Nadine Gobet, Nationalrätin und Vize-Präsidentin der TPF, eine interessante und informative Ansprache über die Region sowie über die Herausforderungen rund um das Thema Mobilität.

Wer wird das nächste Rendez-vous RAILplus ausrichten?

Nach dem Dessert waren die Gäste zu einem Quiz eingeladen. Anschliessend hatten die Gewinner die spannende Aufgabe, per Los zu bestimmen, welche Bahn das Rendez-vous im Jahr 2028 ausrichten wird. Das Los fiel auf die Chemins de fer du Jura.

RAILplus freut sich bereits darauf, das Rendez-vous 2028 zu organisieren und seine Partner in dieser wunderschönen Region der Schweiz begrüssen zu dürfen.

Das Wort des Präsidenten zum Abschluss

Zum Abschluss des offiziellen Teils des Tages ergriff Thomas Baumgartner, Direktor der Appenzeller Bahnen und Präsident von RAILplus, das Wort, um den Teilnehmenden für ihre Anwesenheit und den Referierenden für ihre interessanten Beiträge zu danken.

Einblick in die Welt der Käseherstellung

Der Tag endete mit einer optionalen Besichtigung der «Maison du Gruyère», bei der die Teilnehmenden die Gelegenheit hatten, mehr über die Geschichte und das handwerkliche Know-how rund um den berühmten Käse der Region zu erfahren.

Mit einer gelungenen Mischung aus Fachvorträgen, anregenden Diskussionen, technischen Einblicken und geselligen Momenten bot das Rendez-vous vom 27. August 2026 ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. Die Vielfalt der Teilnehmenden und der behandelten Themen machte den Anlass zu einer wertvollen Gelegenheit für den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren der Bahnwelt.

Rendez-vous in zwei Jahren in der wunderschönen Region Jura!

Meterspurzentren: Gemeinsam gegen Verschleiss

Seit dem 1. Juli 2026 hat RAILplus im Auftrag des Bundesamts für Verkehr (BAV) die permanente Systemaufgabe Meterspurzentren offiziell gestartet. Die drei Zentren Interaktion, Fahrbahn und Rollmaterial bündeln und entwickeln Fachwissen, um Verschleissprobleme im Meterspurnetz nachhaltig zu reduzieren. Sie stehen allen Meterspurbahnen zur Verfügung und unterstützen diese mit gemeinsamen Projekten, Beratung und Dienstleistungen. Ziel ist es, wirtschaftliche Lösungen umzusetzen, Instandhaltungskosten zu senken und den Wissenstransfer innerhalb der Branche langfristig zu sichern.



26. JUNI 2026, AARAU

VR-Tagung

Am 26. Juni 2026 nahmen knapp 20 Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte von Bahnunternehmen an der ersten VR-Tagung von RAILplus in Aarau teil. Isabelle Amschwand (Swiss VR) und Ina Schneider (VVST) beleuchteten allgemeine VR-Themen. Bahnspezifische Fragestellungen wurden aus der Sicht des Regulators (Martin von Känel, BAV), der Politik (Nationalrat Martin Candinas), der Industrie (Andy Haas, Swissrail), der Bahnunternehmen (Thomas Baumgartner, AB) dargelegt. Die Tagung bot auch Raum für das Networking unter den Teilnehmenden. Wenn Sie die **VR-Tagung vom 22. Juni 2027** mit wiederum hochkarätigen Referent:innen zu spannenden Themen nicht verpassen wollen, können Sie sich bereits jetzt anmelden.

VR-Tagung 2027:





Erfolgreiche Audits

Unsere Bahnen führen ein Sicherheitsmanagement-System, um die Risiken des Bahnbetriebs zu beherrschen und zu minimieren. RAILplus führt auf Basis dieser Risikoanalysen bei ausgewählten Lieferanten die nötigen Sicherheitsaudits durch. Ob Kleinunternehmen oder Konzerngesellschaft, die ersten Erfahrungen aus den Audits zeigen ein positives Bild über das Sicherheitsbewusstsein und das tolle Engagement in der Lieferkette auf. Unsere gemischten Audit-Teams, gebildet aus Mitarbeitenden der RAILplus-Bahnen, sind begeistert über das hohe Niveau und werden auch 2027 mithelfen, die Lieferkette zu überprüfen.

Stellungnahme RAILplus zu Verkehr ’45

Mit Verkehr ’45 hat der Bundesrat einen für die RAILplus-Mitglieder wichtigen Vorschlag zur künftigen Schieneninfrastruktur vorgelegt. Für RAILplus ist eine gesicherte Finanzierung des Bahninfrastrukturfonds (BIF) zwingend. Wir unterstützen die Forderung des VöV nach einer zusätzlichen Finanzierungsquelle. Die RAILplus-Bahnen erschliessen Stadt und Land und sind Zubringer zum übergeordneten Netz. Ihre Projekte müssen in der Botschaft deshalb angemessen berücksichtigt werden, ebenso Mittel für die Digitalisierung und Automatisierung des Meterspurnetzes.

RETOUR

EINFACH



Serge Collaud

Generaldirektor Transports publics fribourgeois (TPF)

Herr Collaud, wo stehen die Transports publics fribourgeois (TPF) heute?

Es geht ihnen gut. Wir bedienen vier Kantone, insbesondere den Kanton Fribourg, der ein starkes Bevölkerungswachstum verzeichnet (+14% in zehn Jahren). Noch deutlicher ist jedoch der Anstieg der Fahrgastzahlen im gleichen Zeitraum: Von 29 Millionen sind wir auf 39 Millionen Fahrgäste gestiegen (+33%). In diesem Jahr hoffen wir, die Grenze von 40 Millionen zu überschreiten. Dies wäre ohne einen erheblichen Ausbau des Angebots und ohne die Unterstützung unserer Auftraggeber nicht möglich gewesen. Heute gehören die TPF mit mehr als 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den grössten Unternehmen des Kantons. Und nach schwierigen Corona-Jahren ist die finanzielle Lage wieder positiv.

Welches sind die grössten Herausforderungen in den nächsten fünf Jahren?

Zunächst einmal haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere gesamte Linienflotte bis 2033 CO_2-frei zu betreiben. Unsere Züge (zehn für die Meterspur und 24 für die Normalspur) und die Standseilbahn fahren bereits seit langem elektrisch. Nun müssen wir nur noch bei allen unseren Linienbussen (mehr als 300) von Diesel auf Elektroantrieb umstellen. Zu beachten ist, dass wir derzeit mit zwei Bussen eine in der Schweiz einzigartige Technologie testen, die dank einer Brennstoffzelle mit Wasserstoff betrieben werden können. Eine weitere Herausforderung besteht darin, den voraussichtlich kontinuierlich steigenden Fahrgastzahlen gerecht zu werden. Im Schienenverkehr prüfen wir verschiedene Möglichkeiten, um die Kapazitäten zu erhöhen. Dazu gehören eine Verdichtung des Fahrplans, die Anschaffung von Doppelstockzügen für die Normalspur oder die Optimierung unserer Infrastruktur. Was diesen letzten Punkt betrifft, planen wir den Bau des Viadukts Sainte-Anne zwischen Romont und Vuisternens-devant-Romont, einer der längsten Eisenbahnbrücken der Schweiz. Dadurch soll sich die Fahrzeit zwischen Romont und Bulle von derzeit 18 auf 15 Minuten verkürzen. Auf der Meterspurstrecke werden wir zudem die letzten Bahnhöfe der Linie Montbovon – Palézieux an das BehiG anpassen.

Was brachte die Mitgliedschaft bei RAILplus in der Vergangenheit?

Es handelt sich um eine wertvolle Plattform für den Austausch. Angesichts des Kostendrucks in der Branche gehört die Schaffung von Synergien mit anderen Unternehmen zu unseren vorrangigen Ansätzen, die wir künftig noch gezielter weiterentwickeln möchten. Auch auf technischer Ebene stehen die RAILplus-Mitglieder vor zahlreichen gemeinsamen Herausforderungen. Dies gilt beispielsweise für den Schienenlärm, in dem bereits ein Kompetenzzentrum eingerichtet wurde (Interaktion Rad-Schiene).

Welche Erwartungen stellen Sie für die Zukunft an RAILplus?

Gemeinsam sind wir stärker! Dieser Leitsatz ist aktueller denn je. Bei operativen Fragen wie der Vereinheitlichung von Systemen gibt es noch viel Potenzial für Synergien. Auf wirtschaftlicher Ebene muss die Kostensenkung noch stärker über Zusammenarbeit erfolgen. Politisch stärkt RAILplus die Stimme unserer Unternehmen bei der Vertretung ihrer Interessen im Projekt Verkehr ’45 des Bunds.

Wie hat Ihnen das Rendezvous RAILplus vom 27. August 2026 gefallen?

Es war uns eine grosse Ehre, die Partner von RAILplus in Bulle und in Gruyères zu empfangen. Die Teilnahme war sehr gut, und es konnten sehr interessante Themen wie die Digitalisierung des Bahnbetriebs oder die Fortschritte unserer Kompetenzzentren vorgestellt werden.

Kennzahlen
Transports publics fribourgeois

Mitarbeitende (2025)	1505
Netzlänge Bus und Bahn	1200 km
Gleislänge	111 km (27 Bahnhöfe und Haltestellen)
Tiefster Punkt	Sugiez – 432 m ü. M.
Höchster Punkt	Semsales – 860 m ü. M.
Spurweite	1435 mm: Bern–Broc-Chocolaterie, Fribourg–Neuchâtel 1000 mm: Palézieux – Montbovon
Grösste Neigung	4 ‰ zwischen Broc-Village und Broc-Chocolaterie
Verkehrsertrag 2025	66,7 Mio. Franken
Personenkilometer 2025	247,5 Mio.
Bediente Kantone	Fribourg, Bern, Waadt und Neuenburg



ERSTER TERMIN AM 21. APRIL 2027

Mit künstlicher Intelligenz ausbilden

Integrieren Sie künstliche Intelligenz methodisch und reflektiert in Ihre Schulungspraktiken. Unsere interaktive Schulung richtet sich an Ausbildende aller Fachbereiche und basiert auf Austausch, Fallstudien und praxisnahen Übungen. Sie ermöglicht es, die für die angestrebten pädagogischen Ziele am besten geeigneten Tools zu identifizieren. Die Teilnehmenden lernen, mithilfe von KI Lernaktivitäten zu konzipieren und zu gestalten. Gleichzeitig entwickeln sie einen kritischen Umgang mit KI, um generierte Inhalte zu analysieren, zu überprüfen und wertschöpfungsstarke pädagogische Konzepte zu integrieren.



Veranstaltungen Systemführerschaft Interaktion

An Interaktionstagen und Schulungen stehen der Austausch von Fachwissen, aktuelle technische Entwicklungen und gemeinsame Lösungsansätze im Zentrum. Die Veranstaltungen bringen Fachpersonen aus der Bahnbranche zusammen und bieten neben praxisnahen Einblicken auch genügend Zeit für Networking und persönlichen Austausch. So wird Wissen rund um die Interaktion von Fahrzeug-Fahrweg geteilt, Synergien genutzt und die Zusammenarbeit innerhalb der Branche nachhaltig gestärkt.

Nächste Veranstaltungen:
2. & 3. Dezember 2026: Schulung Fahrzeuge
29. April 2027: Interaktionstag
2. Dezember 2027: Resultattag



AB NOVEMBER 2026

Cybersicherheit

Die Cybersicherheit hat in den letzten Jahren an Bedeutung und Komplexität gewonnen. Sie ist zu einer grossen Herausforderung für alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Grösse, geworden. RAILplus führt ab November 2026 regelmässig Weiterbildungen in Deutsch und Französisch durch. Die Teilnehmenden werden befähigt, Cyberrisiken in Projekten zu erkennen, bewährte Praktiken der Informationssicherheit während des gesamten Projektlebenszyklus zu integrieren und Cyberrisiken im Zusammenhang mit Lieferanten angemessen zu steuern. Für die kommenden Kurse vom **10. und 19. November 2026 in Aarau** und **vom 25. November 2026 in Montreux** können Sie sich mit diesen QR-Codes anmelden.

Kurse Aarau:

Kurse Romandie:

30. NOVEMBER 2026, GIVISIEZ

Cyber Day

Am 30. November 2026 findet bei der TPF in Givisiez der 2. Cyber Day von RAILplus statt. Im Zentrum steht die Frage: Ist KI eher eine Chance oder ein Risiko für die Cybersicherheit? Nach spannenden Vorträgen von ausgewiesenen Spezialisten am Vormittag entwickeln Sie selber einen KI-Agenten für Informationssicherheit in Bahnprojekten am Nachmittag. Die Veranstaltung ist in Deutsch und Französisch. Für RAILplus-Mitglieder ist die Teilnahme gratis, Nichtmitglieder bezahlen 400 Franken. Anmeldungen sind bis am 20. November 2026 möglich.

Cyber Day:

Bildungsangebote:

Un’estate tra appuntamenti e prospettive

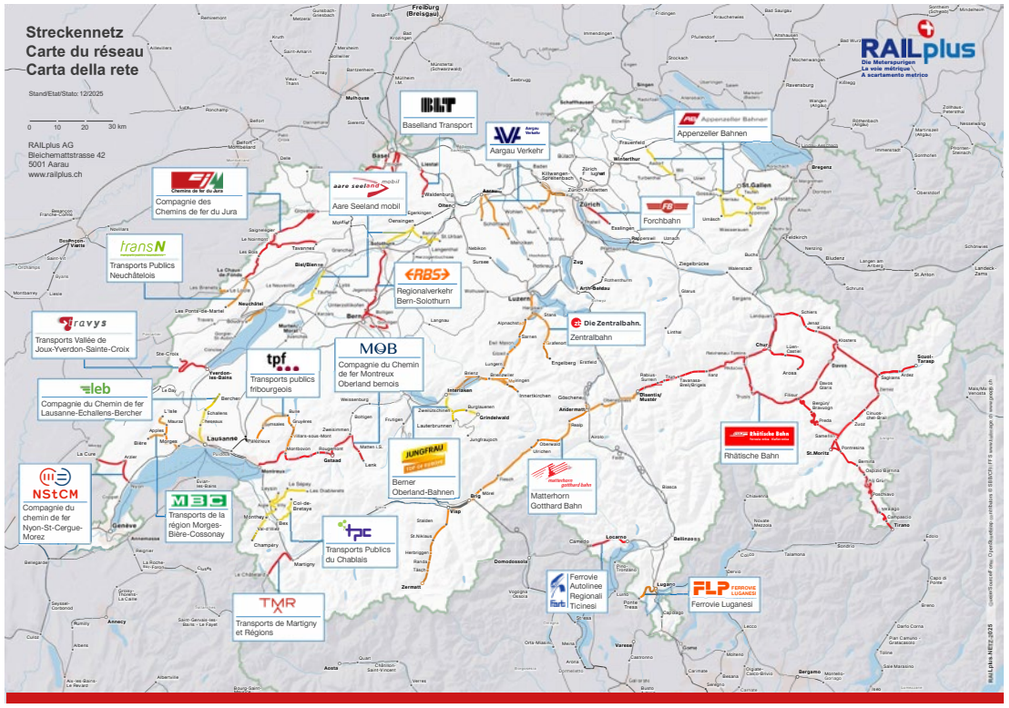
L’estate è stata caratterizzata da diversi momenti salienti, tra cui il tradizionale Rendez-vous RAILplus, che si è svolto il 27 agosto 2026 nel Cantone di Friburgo, riunendo circa 130 personalità del settore ferroviario. L’incontro ha rappresentato una preziosa occasione di scambio e confronto sugli sviluppi attuali, sulle sfide e sulle prospettive delle aziende di trasporto. Accanto alle relazioni tecniche e alle discussioni tematiche, particolare rilievo è stato dato al networking, favorendo il dialogo tra i diversi attori del settore.

In questo numero, le proponiamo inoltre un’intervista a Serge Collaud, direttore generale dei Transports publics fribourgeois (TPF). Ci parla delle sfide e dei progetti in corso, condividendo con noi le sue impressioni sul Rendez-vous RAILplus.

Infine, le rubriche «Rückblick/Rétrospective» e «Ausblick/Perspective» le invitano a ripercorrere gli eventi degli ultimi mesi e a scoprire gli appuntamenti in programma. Troverà inoltre una panoramica dei corsi che proponiamo. Maggiori informazioni al riguardo sono disponibili sul nostro sito web.

Lista delle formazioni RAILplus

RAILPLUS STRECKENNETZ



RAILplus
Die Meterspurigen
La voie métrique
A scartamento metrico